

Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 40 (1945-1946)

Rubrik: 1. Allgemeines

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK

40. Bericht über die Jahre 1945 und 1946

1. ALLGEMEINES

Im Jahre 1945 konnte die Landesbibliothek ihr 50-jähriges Jubiläum feiern; am 2. Mai 1895 hatte sie im Hause an der Christoffelgasse Nr. 7 in Bern ihre Tätigkeit aufgenommen. Zur Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag hielt die Bibliothekskommission am 2. Mai 1945 eine Sitzung ab und besichtigte hierauf die erste Wirkungsstätte.

Die offizielle Jubiläumsfeier fand am 2. Dezember 1945 im Lese-
saal der Bibliothek statt und wurde mit der Eröffnung der Ausstellung «Die Schweizer in der Welt» verbunden, die ein eindrückliches Bild von der Mannigfaltigkeit und vom Umfang der Sammeltätigkeit der Bibliothek vermittelte. Von der obersten Landesbehörde hatten sich Herr Bundespräsident von Steiger, die Bundesräte Etter und Petitpierre, a. Bundesrat Pilet-Golaz, die Mitglieder der Bibliothekskommission, sowie Delegierte der kantonalen Regierungen eingefunden, zu denen sich zahlreiche Vertreter schweizerischer Bibliotheken, Gesellschaften und Vereinigungen gesellten.

Die Feier gestaltete sich zu einer ehrenvollen Kundgebung für den scheidenden Direktor, Dr. Marcel Godet, der Ende 1945 in den wohlverdienten Ruhestand trat. In einer Rückschau über die bisherige Entwicklung der Landesbibliothek wurden die Dienste, die

M. Godet ihr in 36-jähriger unermüdlicher Tätigkeit geleistet hatte, in hohem Masse gewürdigt. Er hat es verstanden, aus der Landesbibliothek eine unerschöpfliche Fundgrube des Wissens und der Belehrung zu machen.

Die **Festschrift**, die allen Teilnehmern am Schluss der Feier überreicht wurde, sucht einen Rückblick über die Entstehung und Entwicklung der Bibliothek in den ersten fünfzig Jahren zu geben; sie will aber auch zeigen, was die Bibliothek der Oeffentlichkeit bietet und wie sie benutzt werden kann. Herr Bundesrat Etter schrieb das Geleitwort, der Präsident der Bibliothekskommission, Dr. K. Schwarber, das Vorwort. Die Redaktion besorgte Herr Direktor Godet.

Am Tage der Jubiläumsfeier wurde unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Paul Ganz die «**Gesellschaft der Freunde der Schweizerischen Landesbibliothek**» gegründet. Sie bezweckt, der Landesbibliothek ihre geistige und materielle Unterstützung angedeihen zu lassen und hat die Aufgabe.

- a) die Bibliothek auf ausserordentliche Gelegenheiten, ihre Bestände zu bereichern, aufmerksam zu machen;
- b) ihr durch Zuschüsse die Anschaffung seltener und wertvoller Bücher und anderer Dokumente zu erleichtern;
- c) ihr die Mittel für Veröffentlichungen zu beschaffen, die zu ihren Beständen in Beziehung stehen;
- d) bei Behörden, Anstalten, Gesellschaften und Privaten das Interesse für die Weiterentwicklung der Bibliothek und für ihre Aufgaben und Ziele zu wecken und aufrecht zu erhalten.

Die Gesellschaft, die heute 80 Mitglieder zählt, hielt ihre Hauptversammlung am 31. Oktober 1946 in Bern ab und bestellte ihren Vorstand wie folgt :

Präsident : Prof. Dr. Paul Ganz, Schneggenbühl, Oberhofen;
Vizepräsident : Paul Lachenal, anc. Conseiller d'Etat, Genève;
Sekretär : Dr. Pierre Bourgeois, Direktor der Landesbibliothek, Bern;
Quästor : Werner Krebser, Buchhändler, Thun; Mitglieder : H. Blass-

Laufer, Schweiz. Kreditanstalt, Zürich; Mlle A. Briod, Directrice du Secrétariat des Suisses à l'étranger de la N. S. H., Berne; Hw. Ch. Caminada, Bischof von Chur; Marcel Godet, anc. Directeur de la Bibliothèque nationale, Neuchâtel; Marcel Pilet-Golaz, anc. Conseiller fédéral, Lausanne; Waldo Riva, Consigliere nazionale, Lugano; Dr. Emmanuel Stickelberger, Schriftsteller, Basel.

Mit besonderer Genugtuung können wir in diesem Bericht die Errichtung eines Bibliothekfonds erwähnen. Schon am 6. Dezember 1944 hatte die Bibliothekskommission eine Eingabe an das eidg. Departement des Innern gerichtet, mit der eingehenden Begründung, dass die Schaffung eines solchen Fonds ein dringendes Bedürfnis sei, da dadurch der Bibliothek erst die Möglichkeit gegeben werde, bei günstigen Angeboten zuzugreifen und die ihr übertragenen Aufgaben zu erfüllen. Das eidg. Departement des Innern brachte den Argumenten volles Verständnis entgegen und erwirkte einen Beschluss des Bundesrates, der vom 26. Oktober 1945 datiert ist und folgende Regelung vorsieht: Es wird ein Fonds geschaffen, der geäufnet wird durch Zuweisung von Bargeschenken, Legaten und anderweitigen Zuwendungen, ferner aus Ersparnissen auf dem jährlichen Bücheranschaffungskredit, aus dem Ertrag von Benützungsgebühren, Bussen, sowie aus dem Erlös von verkauften Dubletten. Der Fonds ist ausschliesslich zur Vermehrung der Sammlungen der Bibliothek zu verwenden. Dieser Beschluss erfüllt einen längst gehegten Wunsch und verschafft Erleichterungen, die andere ähnliche Anstalten schon lange geniessen.

2. ZUWACHS

a) Allgemeines (Herr B. Brouty). Der Zuwachs der Sammlungen betrug in den beiden Berichtsjahren 22.000, bzw. 20.560 Bände, Broschüren und andere bibliographische Einheiten gegenüber 17.358 im Jahre 1944. Die Geschenke machen 81 % der gesamten Eingänge aus (gegen 84,2 %). Die Anzahl der Verleger, die sich dem Gratis-Lieferungsvertrag angeschlossen haben, beträgt 308 (gegen